

Musikverein Öflingen blickt stolz zurück . . .

Leitmotiv für 1975: „Ohne Rast“ — Aus der Hauptversammlung

Wehr - Öflingen. In der Hauptversammlung des Musikvereins Öflingen am Samstagabend im Gasthaus „Schwanen“ zeigte es sich, daß der Vorstand wieder einmal ausgezeichnet gearbeitet hatte: von Problemen war in der Versammlung nichts zu verspüren. Die aktiven Musiker wie auch die Zöglinge waren mit Fleiß bei der Arbeit gewesen, und so kann der Verein mit Stolz auf eine Leistungssteigerung auf musikalischem Gebiet verweisen. Vorsitzender Josef Thomann konnte als Vertreter der Stadt Stadtrat Hugo Thomann begrüßen, der im Musikverein zugleich Ehrenmitglied ist, ferner Stadträte und Ehrenmitglieder. Insgesamt zählt der Verein 315 Mitglieder.

Der Rückblick des Vorsitzenden gab zur Freude Anlaß: Der Verein kann mit dem abgelaufenen Jahr sehr zufrieden sein, der musikalische Aufbau werde in der bisherigen Art fortgeführt. Der Verein zählt 21 aktive Musiker, 29 Zöglinge, 73 Ehrenmitglieder und 192 Passivmitglieder. Im Berichtsjahr sind

formen (650 Mark) und das Jugendlager in Todtmoos, das 1500 Mark kostete, entstanden sind. Thomann sprach die Hoffnung aus, daß die Jugendkapelle im kommenden Jahr eine Einheitskleidung bekommen werde.

Mit einem sogenannten Sündenregister wartete Dirigent Paul Urich zum Beginn

wachse. So soll jeder Aktive innerhalb des kommenden halben Jahres zwei neue Mitglieder dem Verein zuführen. Der Verein hat in den Musikzeitschriften in der Schweiz und in Österreich sich um neue Verbindungen bemüht, und man ist nun dabei, die Angebote zu sondieren. Von der Kapelle aus Leonding in Österreich, die in Öflingen beim internationalen Musikfest mitgewirkt hat, liegt für 1976 eine Einladung zur Feier des 50-jährigen Bestehens vor. Der Bevölkerung dankt Thomann für die großzügige Unterstützung bei der Quartiersuche bei Besuchen ausländischer Musikkapellen. Den Vorstandsmitgliedern und Helfern galt Dank für ihre ausgezeichnete Mitarbeit.

Stadtrat Hugo Thomann überbrachte die Grüße des Bürgermeisters und dankte der Kapelle im Namen der Stadt für ihre musikalischen Einsätze und für die ausgezeichnete Jugendarbeit. Auch in diesem Jahr werde es wieder einen Zuschuß von der Stadt geben. Mit dem Marsch „Ohne Rast“ — das Leitmotiv des Musikvereins Öflingen für das kommende Jahr — fand die Versammlung ihren harmonischen Abschluß.



Fünf Musiker des Musikvereins Öflingen konnte Vorsitzender Josef Thomann (links im Bild) für eifrigen Probenbesuch auszeichnen. Von links: Rüdiger Pogalski (nie gefehlt), Werner Klausmann (zweimal gefehlt), Karlheinz Thomann (1), Lothar Heike (0) und Christian Kaiser (2). Sie erhielten einen gefüllten Römer mit Widmung. Bild: Walter

leider auch Sterbefälle zu verzeichnen: Es starben die Ehrenmitglieder Albert Burger, Ernst Gallmann, Ernst Herrmann, Georg Starkl, Edwin Thomann, Mathäus Wunderle sowie die passiven Mitglieder Fritz Rotzler und Konrad Seitz. Ihnen zu Ehren erhob man sich von den Plätzen.

Schriftführer Willi Matt vertrat den Protokollführer und verlas das Protokoll des Berichtsjahres. Kassierer Pius Wunderle erstattete den Kassenbericht. Die Kasse weist ein kleines Plus auf. Die einwandfreie Kassenführung bestätigten die Kassenprüfer Hugo Thomann und Rainer Seitz. Vorsitzender Thomann wies auf die recht ordentlichen Ausgaben im vergangenen Jahr hin, die durch die Anschaffung von neuen Instrumenten (2500 Mark), durch Reparaturen (1500 Mark), Notenmaterial (500 Mark), neue Uni-

seines Berichtes auf. Anschließend konnten fünf Musiker für ihren guten Probenbesuch mit einem Römer ausgezeichnet werden. Der Probendurchschnitt lag bei 88 Prozent. Das Durchschnittsalter der Musiker der Kapelle liegt bei 27,3 Jahren, hatte der Dirigent errechnet. Die Kapelle war 98mal zusammengekommen: zu elf Konzerten, einer Beerdigung, einem Ständchen, vier kirchlichen Anlässen, zehn sonstigen Anlässen und zu 71 Proben. Urich betonte, die die Kapelle in ihrem Können eine aufsteigende Tendenz zeige — einige „Wünsche“ seien noch übrig, die man ausmerzen wolle. Der Dirigent wollte sich zum neuen Jahr noch nicht festlegen, aber neben alter Musikliteratur werde man vorwiegend neue, zeitgemäße Stücke ausgeben. Von der Jugend wünschte sich der Dirigent, daß sie sich musikalisch weiter so gut entwickle wie bisher: „Dann müssen die Alten aufpassen, um nicht von den Jungen überholt zu werden“, schloß Urich seinen Bericht.

Vorsitzender Thomann erläuterte sodann, daß die Jugendkapelle am 21. Januar eine eigene Jahresversammlung im Kellersaal der Sporthalle haben werde. Bei den jugendlichen Musikern haben 44 Proben stattgefunden; davon elf Proben beim Jugendlager in Todtmoos-Weg und zehn Auftritte bei folgenden Anlässen: am Rettichfest, dem Wertungsspiel, das sie mit gutem Erfolg bestanden, dem Frühschoppen beim Sportverein, beim Grümpeltturnier, einem Konzert in Todtmoos, bei einem eigenen Jugendkonzert, beim Martinsumzug, am Veteranentag des Radsportvereins, bei der Bezirksversammlung und am Weihnachtsskonzert. Ihr Probenbesuch lag sogar bei 91 Prozent.

WOHIN IN WEHR?

Mittwoch, den 15. Januar 1975

Katholischer Kirchenchor: 20.00 Probe, Talschule
Evangelischer Kirchenchor: 20.00 Probe im Gemeindesaal

TTC Wehr: 18.00 Jugend, 20.00 Aktive und Damen, Talturnhalle

FC Wehr: 17.00 B-Jugend, 19.00 A-Jugend, Training

TV Wehr: 16.00 Leichtathleten Jahrgang 1963, 18.00 Leichtathleten Jahrgang 1962, 18.15 Leichtathleten-Leistungsgruppe, 20.15 Frauenturnen (Zelgturnhalle)

Wehra-Lichtspiele: 20.15 „Im Fadenkreuz des Todes“ (16)

Stadtteil Öflingen

Spvgg. Brennet: 17.00 D-Jugend, Training auf dem